



**Repetierbüchse
Repeating Rifles
Carabine
à répétition
Mod. 1418 D/St
Cal. .22 l.r.
1518 D/St Cal. .22
Win. Magn.**

Achtung

Bitte sorgfältig beachten,
bevor Sie dieses Gewehr
zusammenbauen oder
benutzen.

Caution

Please watch carefully before
you assemble or operate this
rifle.

Attention

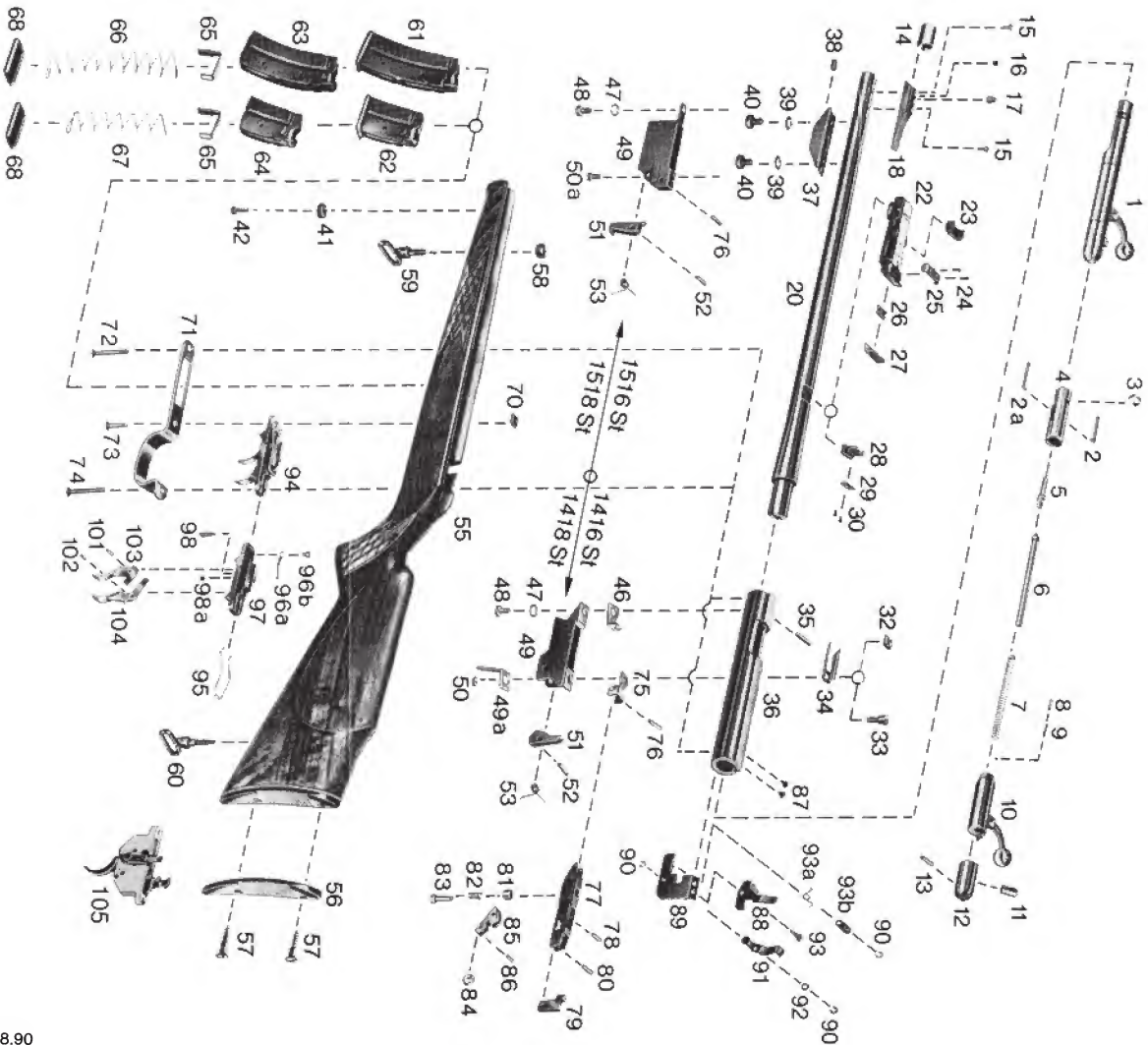
Veuillez lire attentivement
avant de monter ou d'utiliser
cette carabine.

**Bedienungs-
anleitung
Instruction
Leaflet
Quelques
conseils**



**Ersatzteile
List of component parts
Pièces détachées**

**Modell 1418 D/St
1518 D/St**



Lieber Anschütz-Freund,

es war richtig, ein Anschütz-Gewehr auszuwählen. Durch die vielen aufsehenerregenden Erfolge, die Meisterschützen in aller Welt mit Anschütz-Sportwaffen erringen, ist Ihnen diese Wahl gewiß leichtgefallen. Überall schätzt man Jagd- und Sportwaffen von Anschütz wegen ihrer ausgereiften Konstruktion und hervorragenden Schußleistung. Qualität und Präzision sind bei uns traditionell und werden durch unsere über 130jährige Erfahrung aufs beste ergänzt.

Wir fertigen:

Luftgewehre, Flobertgewehre,

Kleinkaliber-Einzel- und Mehrlader,

Jagd- und Schanzzeitbüchsen verschiedener Kaliber

und die berühmten

Anschütz-KK-Match-Büchsen und Match-Luftgewehre

ACHTUNG

Bevor Sie dieses Gewehr benutzen, studieren Sie bitte sorgfältig das Folgende:

Das Vorrecht auf Besitz und sicheres Führen von Feuerwaffen ist mit persönlicher Verantwortung verbunden, die nicht auf die leichte Schulter genommen werden darf. Durch die Beachtung nachstehender Regeln für die Sicherheit beim Schießen lassen sich Unfälle mit Waffen vermeiden.

- 1) Behandeln Sie jedes Gewehr so gewissenhaft, als wäre es geladen, selbst nachdem Sie es persönlich überprüft haben. Vertrauen Sie nicht den Aussagen anderer oder gehen Sie nicht davon aus, daß es ungeladen ist. Überzeugen Sie sich immer persönlich vorher selbst. Die Sicherheit und die Höflichkeit gebieten es, daß Sie Ihre Waffe mit geöffnetem Verschuß tragen, so daß Ihre Begleitung sofort erkennt, daß Ihre Waffe nicht schußfähig ist.
- 2) Immer wenn Sie Ihr Gewehr zur Hand nehmen, öffnen Sie zuerst das Schloß, entfernen Sie das Magazin und vergewissern Sie sich, daß sich keine Patrone mehr im Patronenlager befindet.
- 3) Entladen Sie grundsätzlich Ihr Gewehr beim Laufen sowie bevor Sie über einen Zaun oder eine Hecke steigen, auf einen Baum oder Ansitz klettern oder über einen Graben springen.
- 4) Nehmen Sie niemals Ihr Gewehr in die Hand mit Ihrem Finger am Abzug oder im Abzugsbügel.
- 5) Richten Sie die Mündung Ihres Gewehrs (ob geladen oder ungeladen) oder zielen Sie damit nie in eine Richtung, in der Sie Schaden anrichten oder Leben gefährden können. Zielen Sie auch nie auf etwas, auf das Sie nicht zu schießen beabsichtigen. Ziehen Sie auch niemals ein mit der Mündung auf Sie gerichtetes Gewehr an sich heran.
- 6) Seien Sie vorher sicher, auf keinen unkontrollierten Hintergrund zu schießen, sondern nur auf ein sicheres Ziel und daß sich in dessen Nähe niemand aufhält. Schießen Sie auch niemals auf eine harte, glatte Oberfläche oder eine Wasserfläche als Hintergrund, auf ein Ziel am Horizont oder in die Luft. Bedenken Sie, daß die Reichweite eines Geschosses z.B. im Kaliber .22 1,6 km oder gar mehr beträgt.
- 7) Das genaue Kaliber Ihrer Waffe steht auf dem Lauf. Vergewissern Sie sich, daß Sie die richtige Munition benutzen. Benutzen Sie nur saubere und neue Munition.
- 8) Halten Sie Ihre Waffe sauber und unverschmutzt. Achten Sie vorher besonders darauf, daß der Lauf nicht verstopft

ist durch Schmutz, Wasser, Fett, Schnee oder sonstige Fremdkörper. Schießen Sie niemals in Wasser oder sonstige Materialien.

- 7) Verwenden Sie beim Schießen einen Gehörschutz sowie eine Sicherheits-Schießbrille.
- 8) Der Sicherungshebel soll exakt in der Position „Sicher“ oder „Feuer“ eingerastet sein, **niemals dazwischen**. Lassen Sie Ihre Waffe in gesichertem Zustand bis unmittelbar vor dem Schuß. Berühren Sie nicht den Abzug, wenn Sie die Sicherung betätigen oder wenn Sie noch nicht schießen wollen. Vergewissern Sie sich, daß bei Betätigung der Sicherung der Lauf Ihrer Waffe in eine sichere Richtung weist.
- 9) Schußwaffen sollen ungeladen und entspannt an einem sicheren Platz und unter Verschuß verwahrt sein. Die Munition sollte an einem getrennten Platz unter Verschuß gehalten werden. Ihre Waffe sollte nur unter Ihrer Aufsicht und von Personen in die Hand genommen werden, die diese Sicherheitsregeln beachten. Geben Sie Gewehre niemals an Personen, denen die richtige Bedienung sowie vor allem die vorstehenden Regeln für die Sicherheit beim Schießen nicht bekannt sind. Lassen Sie Ihre Waffe niemals unbeaufsichtigt und nie in der Reichweite von Kindern.
- 10) Achten Sie auf Veränderungen an Ihrer Waffe, die die Sicherheit beeinträchtigen könnten. Falls Sie einen Fehler oder ein Versagen der Waffe annehmen, stellen Sie sofort das Schießen ein, entladen Sie die Waffe und lassen Sie sie durch einen erfahrenen Büchsenmacher untersuchen und reparieren oder schicken Sie sie an die Fabrik oder deren autorisierte Werkstatt.
- 11) Abgesehen für eine normale Waffenpflege sollte das Zerlegen der Waffe nur durch eine dafür autorisierte Werkstatt erfolgen.
- 12) Beim Demontieren eines Gewehres seien Sie vorsichtig mit den unter Spannung stehenden Federn, die bei unachtsamer Entspannung Verletzungen verursachen können.
- 13) Ihr Anschütz-Gewehr ist im Hinblick auf höchste Leistung von erfahrenen Fachkräften sehr gewissenhaft gefertigt und kontrolliert worden. Seine Lebensdauer hängt ab von der Behandlung und Pflege gemäß den in dieser Bedienungsanleitung enthaltenen Instruktionen.
- 14) Behandeln Sie stets Ihr Gewehr mit äußerster Sorgfalt. Vermeiden Sie, daß es hinunter- oder umfällt oder daß Sie damit fallen.
- 15) Sorgen Sie dafür, daß diese Bedienungsanleitung unbedingt immer beim Gewehr ist, insbesondere wenn es verkauft, verliehen oder sonstige Dritten überlassen wird.
- 16) Dieses Gewehr darf nur von einem sachkundigen Erwachsenen oder unter dessen Aufsicht benutzt werden.

Vorbereitung:

Entladen Sie bitte die Gewehrteile mit einem Tuch und das Laufinnere mit einem Seidenwergopolster, das Sie an einem Putzstock befestigen. Um das getrennt verpackte Schloß in die Hülse einzusetzen oder später wieder herauszunehmen, ziehen Sie den entsicherten vorderen Abzug bis zum Anschlag zurück. Achten Sie beim Einsetzen darauf, daß der Steg am Kammerkopf mit der Nut der Kammer eine Linie bildet.

Füllen des Magazins:

Das Magazin faßt 5 Patronen im Kaliber .22 long rifle (auch für 10 Patronen erhältlich) bzw. 4 Patronen, Kaliber .22 Win. Magn. Schieben Sie die Patronen so in das Magazin, daß der

Patronenrand zwischen die Einkerbung der Magazinwandung gedrückt und zur kürzeren Wandseite hin bis zum Anschlag nach hinten geschoben wird.

Laden und Schießen:

Entladen Sie zunächst das Schloß mit einem Tuch und das Laufinnere mit einem Seidenwergopolster, das Sie an einem Putzstock befestigen. Schieben Sie nun das gefüllte Magazin in den Magazinschacht, bis der Magazinhalter hörbar einrastet. Wenn Sie danach das Schloß ganz öffnen und wieder nach vorne schieben und verriegeln, wird die erste Patrone aus dem Magazin in den Lauf geführt und der Schlagbolzen gespannt. Ihre Waffe ist nun schußbereit.

Abzug:

Die Modelle 1418 St/1518 St sind mit einem **Stecher** ausgestattet, dessen Zweck es ist, den Schuß direkt (Flintenabzug), jedoch sehr leicht auszulösen. Der Stecher wird wie folgt betätigt:

- a) Ziehen Sie zuerst den hinteren Abzug nach hinten (in Richtung des Schützens) bis er hörbar einrastet. Der Stecher ist jetzt gesetzt. **VORSICHT:** Der Schuß kann jetzt durch eine Erschütterung ausgelöst werden, wenn der Stecher zu leicht eingestellt ist. Das Auslösegewicht des Stechers wird mit Hilfe der Schraube Nr. 98 (s. Abb.) eingestellt (linksdrehen schwerer, rechtsdrehen leichter).
- b) Nachdem der Stecher gesetzt ist, wird der Schuß mit dem vorderen Abzug (1. Abzug) mit sehr leichtem Abzugsgewicht ausgelöst, den Sie nur dann berühren sollten, wenn Sie den Schuß auch wirklich abgeben wollen.



Achtung: Vermeiden Sie bei gespanntem Stecher unbedingt eine Erschütterung der Waffe und bleiben Sie auch unbedingt an der Stelle, von der aus Sie schießen wollen, da sich sonst der Schuß ungewollt lösen könnte. Entspannen Sie den Stecher sofort wieder, wenn Sie den Schuß nicht anbringen konnten. Gehen Sie niemals mit der Waffe bei gespanntem Stecher.

Bevor Sie die Waffe laden, probieren Sie vorher aus, ob der Stecher wirklich richtig arbeitet. Die Schußauslösung muß sich auf folgende drei Arten ermöglichen lassen:

- 1) vorderen Abzug durchziehen, bis der Schuß sich löst (dieser Vorgang ist ähnlich wie die Betätigung eines sehr schwer gehenden Druckpunktabzugs).
- 2) der hintere Abzug wird nach vorn gedrückt (in Richtung Laufmündung), bis der Schuß sich löst.
- 3) normaler Vorgang wie unter a) und b) beschrieben.

Entspannen des Stechers bei geladener Waffe:

Beim Entspannen des Stechers ist **äußerste Vorsicht** geboten: Sichern Sie die Waffe mit der rechtsseitig an der Hülse angebrachten Schiebesicherung. Der Sicherungsschieber wird in Schußrichtung geschoben, bis der rote Punkt vollkommen verdeckt ist. Halten Sie die Waffe so, daß, sollte sich ungewollt ein Schuß lösen, kein Schaden entsteht. Entspannen Sie den Stecher durch Betätigen des vorderen Abzugs.

Es gibt noch eine weitere, geräuschlose Weise, den Stecher zu entspannen, wobei das Gewehr ebenfalls gesichert sein muß, um eine Schußauslösung zu vermeiden: Ziehen Sie mit dem Mittelfinger den hinteren (zweiten) Abzug fest nach hinten (in Richtung zum Schützen) und verharren Sie vorerst darin. Danach mit dem Zeigefinger den vorderen (ersten) Abzug ganz durchziehen und in dieser Position solange belassen, bis jetzt der Mittelfinger den zuerst betätigten hinteren Abzug langsam freigibt und in seine Normalstellung zurückkehren läßt. Erst danach den vorderen Abzug auf gleiche Weise langsam freigeben. Beachten Sie dabei, daß in beiden Fällen das Schloß aber weitergespannt bleibt. Es kann bei Bedarf neu gestochen werden.

Achtung: Bei allen vorstehend geschilderten Vorgängen sollten Sie auf alle Fälle sehr vorsichtig verfahren, dies vorher an der ungeladenen Waffe mehrfach üben, bis Sie dieses Verfahren beherrschen und immer darauf achten, daß die Waffe, ob geladen oder ungeladen, in eine sichere Richtung weist.

Die Modelle 1418 D und 1518 D sind mit einem Direktabzug ausgestattet, der auf ca. 1.200 g eingestellt und zwischen ca. 1.000 g und 2.000 g verstellbar ist.

Gewöhnen Sie sich an die Funktion des Abzuges durch mehrmaliges „leeres“ Abziehen (ohne Munition). Nach der Schußabgabe wird durch Öffnen und volles Zurückziehen des Kammergriffes die leere Hülse ausgeworfen und beim Verriegeln wieder eine neue Patrone aus dem Magazin eingeführt. Ihre Waffe ist sofort wieder schußbereit.

Sicherung:

Die Sicherung rechts an der Hülse blockiert den Abzug. Die Schwergängigkeit der Sicherung ist gewollt im Interesse höchstmöglicher Sicherheit. Das Gewehr ist gesichert, wenn der Sicherungshebel zum Schützen hinweist und der rote Punkt verdeckt ist (sh. Abb. 1). Das Schloß kann trotzdem geöffnet werden, um z. B. eine im Lager befindliche Patrone zu entnehmen. **Sichern können Sie nur bei gespanntem Schloß.**

Das Gewehr ist schußbereit, wenn der Sicherungshebel in Richtung Mündung weist und der rote Punkt sichtbar ist (sh. Abb. 2).

Der Sicherungshebel soll exakt in der Position „Feuer“ (roter Punkt) oder „Sicher“ (roter Punkt verdeckt) eingerastet sein, niemals dazwischen.

Lassen Sie Ihre Waffe in gesichertem Zustand bis unmittelbar vor dem Schuß. Berühren Sie nicht den Abzug, wenn Sie die Sicherung betätigen oder wenn Sie noch nicht schießen wollen. Vergewissern Sie sich, daß bei Betätigung der Sicherung der Lauf Ihrer Waffe in eine sichere Richtung weist.

(1) Gesichert



(2) Schußbereit



Visiereinstellung:

Höhenverstellung am Klappvisier: Lösen Sie die beiden Befestigungsschrauben des Kimmenblattes und verstellen Sie es bei Tiefschüssen nach oben, bei Hochschüssen nach unten. Höhenverstellung am Kurvenvisier: Schieben Sie den Visierschieber bei Tiefschüssen etwas nach vorn, bei Hochschüssen nach hinten. Seitenverstellung am Klapp- und Kurvenvisier: Um Links- oder Rechtsschüsse zu korrigieren, schieben Sie mit leichten Hammerschlägen auf einen Dorn aus Alu oder Messing den Prismenfuß Ihres jeweiligen Visiers vorsichtig in die entgegengesetzte Richtung.

Entladen:

Nach dem Schießen muß die Waffe aus Sicherheitsgründen entladen werden. Entfernen Sie dazu das Magazin und betätigen Sie dann das Schloß, damit die im Lauf befindliche Patrone herausgezogen wird.

Reinigung und Pflege:

Nach jedem Schießen sollten Sie den Lauf mit Seidenwerg von Rückständen reinigen. Wenn Sie Ihr Gewehr längere Zeit nicht benutzen wollen, geben Sie nach dem Reinigen einige Tropfen Waffenöl auf ein sauberes Wergpolster und ziehen Sie es einmal durch den Lauf. Das Schloß säubern Sie mit einem Tuch und verteilen ein bis zwei Tropfen Waffenöl darauf. Vergessen Sie jedoch nicht, Lauf und Schloß vor dem nächsten Schießen wieder zu entölen. Das Äußere Ihrer Waffe pflegen Sie am besten mit einem sauberen Tuch, das mit Waffenöl benetzt ist. **Verwenden Sie nur ein harz- und säurefreies Qualitäts-Waffenöl, keine chemischen Mittel, schon gar nicht zur Reinigung des Laues.**

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit Ihrer neuen Waffe!

Ihre

J. G. ANSCHÜTZ GMBH

Dear friend of Anschütz,

You made a good choice when you decided to buy an Anschütz rifle. The many sensational successes of match shooters all over the world with Anschütz rifles made your choice easy. Your rifle has the benefit of our more than 130 years of experience in building sporting and target rifles. All over the world Anschütz rifles are esteemed because of their fine accuracy, advanced design and precision workmanship.

We are manufacturing:

air rifles
bolt action single shots in cal. .22 long rifle
bolt action repeaters in cal. .22 long rifle
bolt action sporting rifles in cal.
.22 long rifle
.22 Winch. Magnum
.22 Hornet
.222 Remington and
the famous Anschütz smallbore target and match air rifles

CAUTION

Please read carefully before operating firearm. The privilege of ownership and safe use of a firearm carries a personal responsibility that no one should take lightly. Firearm accidents would not occur if the following rules of shooting safety were observed:

- 1) Treat every firearm as though it was loaded, even if you have personally checked it. Do not take anyone's word or automatically assume it is not loaded. Check a firearm personally each time you handle it. The safe and courteous way to carry a firearm when you are with others is to leave the bolt open so that they can easily see that the firearm cannot be fired.
- 2) Whenever you pick up your rifle, point the muzzle at the ground, open the bolt, remove the magazine and inspect the chamber to be sure it is empty. Never run, climb a fence, hedge or tree or jump a ditch with a loaded firearm. Never pick up your rifle with your finger on the trigger or in the trigger guard.
- 3) Always point the muzzle of the barrel in a safe direction. Do not aim at **anything** you do not intend to shoot. Never pull a firearm towards you by the muzzle.
- 4) Before you shoot inspect your backstop. Make sure there is no one in the vicinity of your target. Be absolutely sure of a safe backstop and target. Never fire at a hard flat surface or water. Never shoot at a skyline target or into the air. Remember that the range of a .22 caliber bullet is one mile or more.
- 5) The correct ammunition for your rifle is stamped on the barrel. Do not use any other cartridge. Use only clean and fresh ammunition.
- 6) Keep your rifle clean and free from dirt. Be sure the bore is not obstructed by dirt, water, grease, snow or any other foreign materials, prior to firing. Never fire your rifle with the muzzle in the water or against any other material.
- 7) Always use ear protectors and shooting glasses.
- 8) Place the safety fully into "safe" or "fire" position – **never in between**. Always keep safety in full "safe" position until ready to fire. Do not place finger on trigger when operating safety or whenever you are not ready to shoot. Place the safety in the "safe" position whenever your rifle is loaded and not to be fired immediately. Be sure muzzle is pointed in a safe direction when operating safety.
- 9) Firearms should be unloaded as well as uncocked and stored in a locked and secure place. Store ammunition in a separate locked place. Anyone examining your firearm should observe the above safety precautions and always under your supervision. Never give your rifle to anyone unfamiliar with the safe handling of firearms and these instructions.
- 10) Watch for any change in the operation of your rifle which might affect its safety. If you suspect a defect or malfunction, stop using it immediately, unload the rifle and have it checked and repaired by a competent gunsmith or send it to the factory or its authorized repair station. Disassembly, other than normal cleaning, should only be done by a factory authorized gunsmith.
- 11) When disassembling any firearm, be careful of springs which are retained under high tension and, on release, can cause personal injury.
- 12) Your Anschütz rifle has been carefully built and inspected by skilled technicians to provide maximum efficiency. The useful life depends on owner care and cleaning following the owner's manual closely.
- 13) Always handle your firearm with extreme care. Make sure you never drop it or cause it to fall.

- 14) Make sure that this instruction booklet is kept with the rifle. It should accompany the rifle if this was ever sold, loaned or otherwise given away to any other person.
- 15) This firearm must only be operated by or under the supervision of a responsible adult.

Preparation:

First of all, degrease the bolt with a cloth and run a dry patch through the bore of your rifle. To insert or remove bolt (which is packed separately for shipment) pull front trigger fully to rear. When inserting bolt be sure rib on underside of bolt front piece is lined up with groove in bolt body.

To load magazine:

The magazine holds 5 .22 long rifle cartridges; 10 shot magazines are available. In .22 Win. Magn. the magazine holds 4 cartridges. When inserting cartridges into magazine be sure that cartridge rim is pressed into the notch of the magazine and fully to the rear of the magazine.

To load and shoot:

First of all degrease the bolt with a cloth and run a dry patch through the bore of your rifle. Push the loaded magazine all the way into the receiver until you hear a click. A full opening and closing stroke of the bolt loads the first cartridge into the chamber and cocks the firing pin. Now you are ready to fire. Make sure that when closing the bolt the bolt handle is fully pressed down until it comes to a stop.

Trigger:

The models 1418 St/1518 St are equipped with a double-set hunting trigger. The purpose of this trigger is to fire the shot with a minimum of trigger pressure (Hair Trigger). The double-set trigger is operated as follows:

- a) first of all pull the rear trigger towards you until it latches with an audible click. The trigger is now cocked. **CAUTION:** If the release pressure of the double-set trigger is adjusted to low, the shot could go off by vibration. The release pressure of the double-set trigger is set by means of screw No. 98 (cf. exploded view) (turn counter-clockwise for higher pressure, clockwise for lower pressure).
- b) Once the trigger has been cocked the round can now be fired by merely touching the front trigger (first trigger). Do not touch this trigger unless you really do wish to fire.



N.B.: Do not shake the weapon or expose it to vibrations once the trigger has been cocked. Stay at the place you wish to fire from because otherwise the round could be fired inadvertently. If you do not fire, uncock the trigger immediately. Never walk about with the trigger cocked. Before you load the weapon check that the trigger really does operate properly. You should be able to fire a round in the following three ways:

- 1) pull the front trigger until the weapon fires (this way resembles firing with a two-stage trigger set to a high pressure).

- 2) push the rear trigger forwards (towards the muzzle) until the weapon fires.
- 3) normal way as described in a) and b) above.

Uncocking the double-set trigger when the weapon is loaded:

Extreme care must be exercised on uncocking the double-set trigger. Set the slide safety lever on the right-hand side of the receiver. Push this lever forwards towards the muzzle until the red dot is completely covered. Hold the weapon in such a position that no damage or injury can be caused if a round is fired unintentionally. Uncock the double-set trigger by pulling the front trigger.

There is a further, silent method of uncocking the double-set trigger. Here, too, the safety lever must be set to prevent the weapon from firing. Pull the rear (second) trigger towards you with your middle finger to the stop and keep the trigger in this position. Now pull the front (first) trigger towards you with your index finger to the stop and hold it there until you have slowly released the rear trigger and it has returned to its normal position. Afterwards slowly release the front trigger in the same manner.

Bear in mind that in both cases the bolt remains cocked. The weapon can be cocked again as and when desired.

N.B.: Exercise the greatest care when performing the foregoing actions. Practise several times with an unloaded weapon until you have thoroughly mastered the procedure and ensure always that the weapon – whether loaded or unloaded – is pointing in a safe direction.

Models 1418 D and a 1518 D have a single stage trigger set to about 1.200 g (2,6 lbs.), adjustable from about 1.000 g to 2.000 g (2,2 lbs.-4,4 lbs.).

To get used to the light trigger pull it is necessary to practice "dry firing" (without ammo). After firing, the empty case is ejected by opening the bolt; a new cartridge is loaded into the chamber by closing the bolt. Your rifle is then ready to fire the next round.

Safety:

The safety lever, located on the right side of the receiver was designed with shooter protection in mind and requires positive conscious effort to release or set it.

The safety, in its rearward position, locks the trigger, but the bolt may be moved to extract a live or empty cartridge. Note: The safety cannot be set on "Safe" unless the action is in cocked mode.

The gun is ready to fire when the red dot is visible on the receiver and the safety lever is in the fully forward position.

Warning: The rifle is in a safe position, when the safety lever shows towards the shooter and the black dot on the receiver is visible, the red dot, however, must not be visible (see illustration 1). When the safety lever shows towards the muzzle and the red dot on the receiver is visible, the rifle is ready to fire (see illustration 2).

Always place the safety in "safe" (red dot not visible) or "fire" (red dot position) – never in between.

Do not place finger on trigger when operating safety or whenever you are not ready to shoot. Place the safety in the "safe" position whenever your rifle is loaded and not to be fired immediately. Be sure muzzle is pointed in a safe direction when operating safety.

(1) Safe position



(2) Fire position



To adjust sights:

To change elevation of the folding rear sight, loosen slightly both screws on the rear sight. To raise the point of impact of the bullet, raise the slide; to lower the point of impact, adjust the slide to a lower position.

When the rifle is zeroed in correctly, firmly tighten both screws. To lower point of impact of the bullet at the tangent rear sight adjust elevator of the sight to a lower position, to raise point of impact, raise rear sight elevator.

To adjust windage of both types of rear sights to left or right tap the base of rear sight in the opposite direction of the desired change of impact, using a soft metal (aluminium or brass) punch.

Unloading the rifle:

For safety reasons it is absolutely necessary to unload the rifle after shooting. Remove the magazine and open the bolt so that cartridge being still in the chamber can be ejected.

Cleaning and care:

After shooting remove the bolt and pass one or two dry patches through the bore from breech to muzzle. Follow this with a lightly oiled patch. Wipe bolt and face of breech with the same oiled patch. **IMPORTANT:** Before shooting pass a dry patch through bore to remove oil. If the rifle is to be stored, coat metal parts with a thin protective film of light oil.

Use only a non-acid, non-resinous recognized quality gun oil especially when cleaning the barrel bore. Other chemicals should not be used.

We wish you a lot of fun and success with your new rifle!

Yours

J. G. ANSCHÜTZ GMBH

Ami tireur,

Combien vous avez eu raison de choisir une carabine Anschütz. Les succès retentissants enregistrés à travers le monde par les grands champions de tir avec les armes de sport Anschütz, ont dû rendre votre choix bien facile. Il est vrai que les armes de chasse et de sport signées Anschütz sont appréciées partout en raison de leur construction soignée et de leur haute précision. Depuis 130 ans, qualité et précision sont de tradition dans notre maison.

Nous fabriquons des carabines à air, des carabines à percussion annulaire à un coup et à répétition, des carabines de chasse et pour nuisibles, de différents calibres ainsi que les célèbres carabines Anschütz Match de petit calibre et à air

ATTENTION

Veillez lire attentivement ce qui suit avant de vous servir de votre arme: le droit de posséder et d'utiliser une arme à feu comporte des responsabilités personnelles que nul de devrait prendre à la légère. Les accidents dus à des armes à feu pourraient être évités si les règles de sécurité suivantes étaient toujours observées.

- 1) Toute arme à feu doit être maniée comme si elle était chargée, même si on vient de s'assurer du contraire. Ne vous fiez pas à ce qu'on vous affirme et n'admettez pas à priori qu'une arme n'est pas chargée. Chaque fois que vous prenez une arme en main, vérifiez-la. Par mesure de sécurité et par courtoisie portez votre carabine avec la culasse ouverte lorsque vous êtes accompagnés. Vos compagnons verront ainsi que votre arme est inoffensive.
- 2) Chaque fois que vous prenez votre carabine, pointez-la vers le sol, ouvrez la culasse, enlevez le chargeur et inspectez la chambre pour vous assurer qu'elle est vide. Ne courez jamais, n'escaladez jamais une clôture ou une haie, ne grimpez jamais à un arbre et ne sautez jamais un fossé avec une arme chargée. Ne jamais prendre votre carabine en main avec les doigts sur la détente ni sur le pontet.
- 3) Dirigez toujours le canon de l'arme dans une direction où aucun accident n'est à craindre. Ne visez jamais **QUOI QUE CE SOIT**, si vous n'avez pas l'intention de tirer. N'attriez jamais une arme vers vous en la saisissant par le canon.
- 4) Avant de tirer, examinez le pare-balles. Assurez-vous qu'il n'y a personne à proximité de votre cible et que le pare-balles et la cible offrent toutes les garanties de sécurité. Ne tirez jamais sur une surface dure et plane ou sur de l'eau. Ne tirez jamais en l'air ou sur une cible placée sur la ligne d'horizon et rappelez-vous toujours: la portée d'une balle de calibre .22 peut dépasser 1600 mètres.
- 5) Le type de munition à tirer avec votre carabine est poinçonné sur le canon. Ne vous servez pas d'autres cartouches. Utilisez seulement des munitions propres et neuves.
- 6) Veillez à la propriété de votre carabine et évitez son encrassement. Avant de tirer, assurez-vous que le canon n'est pas obstrué par de la crasse, de l'eau, de la graisse, de la neige ou tout autre corps étranger. Ne tirez jamais en plongeant la bouche du canon dans l'eau ou en l'appuyant contre quelque chose.
- 7) Utilisez toujours un casque anti-bruit et des lunettes de tir.
- 8) Le poussoir de sûreté doit toujours être placé complètement soit sur «sûreté», soit sur «feu», **mais jamais entre les deux**. La sûreté doit toujours rester engagée jusqu'au moment de tirer. Ne posez jamais votre doigt sur la détente quand vous actionnez la sûreté ou quand vous n'êtes pas encore prêt pour tirer. Engagez la sûreté lorsque votre carabine est chargée et que vous ne devez pas tirer de suite. Pointez l'arme dans une direction sûre en actionnant la sûreté.
- 9) Les armes à feu doivent être déchargées, désarmées et rangées dans un endroit sûr, fermant à clé. Les munitions sont à ranger dans un endroit séparé, également sous clé. Si un tiers veut examiner votre arme, il devra le faire en votre présence et en respectant les règles de prudence énumérées ci-dessus. Ne confiez jamais votre carabine à quelqu'un qui ne serait pas familiarisé avec le maniement des armes et ses règles de sécurité.

- 10) Prenez garde aux altérations de votre arme susceptibles de compromettre sa sécurité. Si vous avez l'impression que votre carabine est détériorée ou que son fonctionnement est défectueux, ne vous en servez plus. Déchargez-la et faites-la vérifier et réparer le cas échéant par un armurier qualifié ou envoyez-la soit à l'usine, soit à un atelier de réparation agréé.

Tout démontage autre que le démontage sommaire aux fins de nettoyage ne devrait être effectué que par un armurier agréé par l'usine.

- 11) En démontant une arme à feu, prenez garde aux ressorts fortement comprimés à l'assemblage, qui sont susceptibles d'occasionner des blessures en se détendant brutalement.
- 12) Votre carabine Anschütz a été construite et vérifiée avec le plus grand soin par des techniciens hautement qualifiés, afin d'en garantir la qualité exceptionnelle. Il vous appartient d'en prendre soin et de la nettoyer comme indiqué dans le mode d'emploi, pour que vous en profitiez le plus longtemps possible.
- 13) Traitez votre carabine toujours avec un soin extrême. Evitez de la faire tomber ou de tomber avec elle.
- 14) Veillez toujours à ce que ce mode d'emploi, soit joint à l'arme, en particulier si celle-ci est vendue, prêtée ou cédée d'une manière quelconque à des tiers.
- 15) Cette carabine ne doit être utilisée que par un adulte compétent, ou sous sa surveillance.

Avant de tirer:

Dégraissez les pièces de la carabine avec un chiffon et l'intérieur du canon avec un tampon d'étope de soie fixé à une baguette de nettoyage. Pour introduire la culasse mobile dans la boîte de culasse, ou pour la retirer ensuite, appuyez à fond sur la détente avant, la sûreté n'étant pas enclenchée. En même temps, veillez à aligner la nervure de la tête de culasse sur la rainure de la culasse mobile.

Pour approvisionner le chargeur:

La capacité du chargeur est de 5 cartouches cal. 22 LR ou de 4 cartouches cal. 22 Win. Magn. En cal. 22 LR il existe en outre un chargeur de 10 cartouches.

Introduire les cartouches par le culot sous les lèvres du chargeur en les poussant jusqu'à ce que le culot vienne buter contre la paroi arrière.

Pour charger et tirer:

Dégraissez d'abord la culasse mobile avec un chiffon et l'intérieur du canon avec un tampon d'étope de soie fixé à une baguette de nettoyage.

Poussez le chargeur dans son logement jusqu'à enclenchement de l'arrêt. En manœuvrant la culasse mobile en arrière puis en avant, et en rabattant ensuite le levier d'armement, la première cartouche est poussée dans la chambre et le percuteur est armé.

L'arme est alors prête à tirer.

Après le départ du coup la douille est éjectée en tirant à fond la culasse mobile en arrière et une nouvelle cartouche est introduite dans la chambre lorsqu'on la reverrouille. L'arme est de nouveau prête à tirer.

Détente:

Les modèles 1418 St/1518 St sont équipés d'une double détente qui permet, comme avec une détente de chasse, d'effectuer un départ direct mais particulièrement sensible. La double détente s'actionne comme suit:

- a) tirez d'abord la détente arrière vers l'arrière (vous vous) jusqu'à enclenchement audible. La double détente est maintenant tendue. **SOYEZ PRUDENTS:** Il suffit maintenant d'un choc pour faire partir le coup si le tendeur est trop finement réglé. Le poids de déclenchement de la double détente se règle à l'aide de la vis No. 98 (voir fig.). Il est plus lourd en dévissant, plus léger en vissant.
- b) la double détente étant tendue, vous ferez partir le coup en appuyant sur la détente avant (première détente) qui n'a qu'un très léger poids de départ, mais vous ne devez la toucher que si vous avez vraiment l'intention de tirer.



Attention: Evitez absolument de heurter l'arme une fois que la double détente est tendue et restez à l'endroit d'où vous devez tirer, sinon vous risquez de faire partir involontairement le coup. Si vous ne pouvez pas tirer détendez immédiatement la double détente. Ne vous déplacez jamais avec une arme dont la double détente est enclenchée. Avant de charger l'arme, vérifiez si la double détente fonctionne convenablement. Le départ du coup doit pouvoir s'effectuer selon les trois manières suivantes:

- 1) appuyez sur la détente avant jusqu'à ce que le coup parte (le processus est le même que si vous appuyez sur une détente à bossette très dure).
- 2) poussez la détente arrière vers l'avant (en direction de la bouche du canon) jusqu'au départ du coup.
- 3) opérez comme indiqué ci-dessus en a) et b).

Pour détendre la double détente, l'arme étant chargée Il faut être extrêmement prudent pour détendre la double détente.

Enclenchez la sûreté à l'aide du poussoir placé sur la droite de la boîte de culasse. Le bouton de sûreté doit être poussé dans le sens du tir jusqu'à ce que le point rouge soit entièrement caché.

Tenez l'arme de manière à ne provoquer aucun dégât au cas où le coup partirait involontairement.

Détendez la double détente en actionnant la détente avant. Il existe un autre procédé, silencieux, pour détendre la double détente, pour lequel la sûreté doit également être enclenchée afin d'éviter le départ du coup:

Avec le médus, appuyez à fond sur la détente arrière (deuxième détente) en la tirant en direction du tireur et conservez cette position. Ensuite, avec l'index, appuyez à fond sur la détente avant (première détente) et maintenez-la dans cette position pendant que le médus relâche lentement la détente arrière qui a été actionnée la première. Puis, de la même manière, relâchez doucement la détente avant.

Vous noterez que, dans les deux cas, la culasse reste armée et que la double détente peut être retendue en cas de besoin.

Attention: Nous vous engageons à être très prudents pour opérer comme indiqué ci-dessus. Nous vous conseillons vivement de vous exercer au préalable avec une arme non chargée, jusqu'à ce que vous maîtrisiez parfaitement l'opération mais en dirigeant toujours l'arme, qu'elle soit chargée ou non, dans une direction où vous ne risquez aucun accident.

Les carabines mod. 1418 D et 1518 D sont équipées d'une détente directe. Elle est réglée à environ 1.200 g (2,6 lbs.); le poids se règle de 1.000 g à 2.000 g (2,2 lbs.-4,4 lbs.). Il convient de vérifier le réglage de la double détente et de s'habituer à son utilisation en tirant un certain nombre de fois «a vide». Après le départ du coup, la douille est éjectée en tirant à fond la culasse mobile en arrière et une nouvelle cartouche est introduite dans la chambre lorsqu'on la verrouille. L'arme est de nouveau prête à tirer.

Sûreté:

La sûreté placée sur le côté droit de la boîte de culasse bloque la détente. Par mesure de sécurité, la manœuvre du levier de sûreté a été rendue assez dure à dessiner. La sûreté est engagée lorsque le levier de sûreté est dirigé vers le tireur, que le point noir sur la boîte de culasse est visible et que le point rouge est caché (voir fig. 1).

La culasse peut être déverrouillée néanmoins, par ex. pour retirer une cartouche de la chambre.

Attention: Vous ne pouvez engager la sûreté que si la culasse mobile est armée.

L'arme est prête à faire feu lorsque le levier de sûreté est dirigé vers le canon, que le point rouge est visible et que le point noir est caché (voir fig. 2). Soyez prudents!

Le levier de sûreté doit toujours être placé exactement sur «FEU» (point rouge visible) ou sur «SURETE» (point rouge non visible), jamais entre les deux.

La sûreté doit toujours rester engagée jusqu'au moment de tirer. Ne posez jamais votre doigt sur la détente quand vous actionnez la sûreté ou quand vous n'êtes pas encore prêt pour tirer. Engagez la sûreté lorsque votre carabine est chargée et que vous ne devez pas tirer de suite, Pointez l'arme dans une direction sûre en actionnant la sûreté.

- (1) SURETE
- (2) FEU

Pour décharger:

Par mesure de sécurité, il est recommandé de décharger l'arme après le tir. Après avoir retiré le chargeur, actionner la culasse mobile pour éjecter la cartouche se trouvant dans la chambre.

Réglage des hausses:

Réglage en hauteur de la hausse à feuillet: Dégagez les 2 vis maintenant le feuillet de hausse. Remontez la hausse si l'arme porte trop bas et abaissez la hausse si elle porte trop haut.

Réglage en hauteur de la hausse à curseur:

Poussez le curseur vers l'avant si l'arme porte bas et vers l'arrière si l'arme porte haut.

Réglage en direction des hausses à feuillet et à curseur: Déplacez l'embase de la hausse à petits coups de marteau. en utilisant un poinçon en aluminium ou en laiton. Selon que l'arme porte trop à droite ou à gauche, la hausse est à déplacer en sens opposé.

Nettoyage et entretien:

Après chaque utilisation, nettoyez le canon des résidus avec une flanellette. Si vous avez l'intention de ne pas utiliser votre carabine pendant longtemps, mettez après

le nettoyage quelques gouttes d'huile sur une flanellette propre et passez-la une fois à travers le canon. La culasse doit être nettoyée avec un chiffon et mettez-y une ou deux gouttes d'huile d'armes. Cependant, n'oubliez pas d'enlever cette huile avant la prochaine utilisation. Le nettoyage extérieur de votre arme devra se faire avec un chiffon propre sur lequel on aura mis quelques gouttes d'huile. N'utilisez cependant qu'une huile sans résines et sans acides, pas de produits chimiques, particulièrement pour le nettoyage du canon.

Nous vous souhaitons joie et succès avec votre nouvelle carabine

Toujours à votre service
J. G. ANSCHÜTZ GMBH

Ein in unserer druck. zu finden, und die Beschriftungen vollständig aufgeführt werden von Betriebsanleitung.
When ordering parts, it is necessary to specify complete line number.
* Reparatursätze sind in den Reichswehrmuseen vorhanden werden oder die Waffen im Werk einreichen.
Should be filled by gunsmith or gun returned to factory for fitting.
La réparation doit être confiée à un armurier ou au fabricant.
** Patron non inclus.
Cette pièce n'est pas représentée.

Benutzen Sie im Bedarfsfall ausschließlich Original Anschütz-Ersatzteile.
En cas de besoin, utilisez exclusivement des pièces détachées originales Anschütz.

Lfd. Nr. Serial-No. № de commande	Beschrift.- Order-No. № de commande	Mod. 1418 St. 1518 St.	Benennung	Denomination
1-1420-102 2 1420-7/1 3 1380-5 4 1518-5 5 1380-10/1 6 1380-11 7 1380-12 8 1380-13 9 1380-14 10-1380-15 11-1380-16 12 1380-17 13 1380-18 14 671-53 DIN 964-6 br 15 671-54 DIN 964-6 br 16 671-55 DIN 964-6 br 17 671-56 DIN 964-6 br 18 671-57 DIN 964-6 br 19 671-58 DIN 964-6 br 20 671-59 DIN 964-6 br 21 671-60 DIN 964-6 br 22 671-61 DIN 964-6 br 23 671-62 DIN 964-6 br 24 671-63 DIN 964-6 br 25 671-64 DIN 964-6 br 26 671-65 DIN 964-6 br 27 671-66 DIN 964-6 br 28 671-67 DIN 964-6 br 29 671-68 DIN 964-6 br 30 671-69 DIN 964-6 br 31 671-70 DIN 964-6 br 32 671-71 DIN 964-6 br 33 671-72 DIN 964-6 br 34 671-73 DIN 964-6 br 35 671-74 DIN 964-6 br 36 671-75 DIN 964-6 br 37 671-76 DIN 964-6 br 38 671-77 DIN 964-6 br 39 671-78 DIN 964-6 br 40 671-79 DIN 964-6 br 41 671-80 DIN 964-6 br 42 671-81 DIN 964-6 br 43 671-82 DIN 964-6 br 44 671-83 DIN 964-6 br 45 671-84 DIN 964-6 br 46 671-85 DIN 964-6 br 47 671-86 DIN 964-6 br 48 671-87 DIN 964-6 br 49 671-88 DIN 964-6 br 50 671-89 DIN 964-6 br 51 671-90 DIN 964-6 br 52 671-91 DIN 964-6 br 53 671-92 DIN 964-6 br 54 671-93 DIN 964-6 br 55 671-94 DIN 964-6 br 56 671-95 DIN 964-6 br 57 671-96 DIN 964-6 br 58 671-97 DIN 964-6 br 59 671-98 DIN 964-6 br 60 671-99 DIN 964-6 br 61 671-100 DIN 964-6 br 62 671-101 DIN 964-6 br 63 671-102 DIN 964-6 br 64 671-103 DIN 964-6 br 65 671-104 DIN 964-6 br 66 671-105 DIN 964-6 br 67 671-106 DIN 964-6 br 68 671-107 DIN 964-6 br 69 671-108 DIN 964-6 br 70 671-109 DIN 964-6 br 71 671-110 DIN 964-6 br 72 671-111 DIN 964-6 br 73 671-112 DIN 964-6 br 74 671-113 DIN 964-6 br 75 671-114 DIN 964-6 br 76 671-115 DIN 964-6 br 77 671-116 DIN 964-6 br 78 671-117 DIN 964-6 br 79 671-118 DIN 964-6 br 80 671-119 DIN 964-6 br 81 671-120 DIN 964-6 br 82 671-121 DIN 964-6 br 83 671-122 DIN 964-6 br 84 671-123 DIN 964-6 br 85 671-124 DIN 964-6 br 86 671-125 DIN 964-6 br 87 671-126 DIN 964-6 br 88 671-127 DIN 964-6 br 89 671-128 DIN 964-6 br 90 671-129 DIN 964-6 br 91 671-130 DIN 964-6 br 92 671-131 DIN 964-6 br 93 671-132 DIN 964-6 br 94 671-133 DIN 964-6 br 95 671-134 DIN 964-6 br 96 671-135 DIN 964-6 br 97 671-136 DIN 964-6 br 98 671-137 DIN 964-6 br 99 671-138 DIN 964-6 br 100 671-139 DIN 964-6 br 101 671-140 DIN 964-6 br 102 671-141 DIN 964-6 br 103 671-142 DIN 964-6 br 104 671-143 DIN 964-6 br 105 671-144 DIN 964-6 br 106 671-145 DIN 964-6 br 107 671-146 DIN 964-6 br 108 671-147 DIN 964-6 br 109 671-148 DIN 964-6 br 110 671-149 DIN 964-6 br 111 671-150 DIN 964-6 br 112 671-151 DIN 964-6 br 113 671-152 DIN 964-6 br 114 671-153 DIN 964-6 br 115 671-154 DIN 964-6 br 116 671-155 DIN 964-6 br 117 671-156 DIN 964-6 br 118 671-157 DIN 964-6 br 119 671-158 DIN 964-6 br 120 671-159 DIN 964-6 br 121 671-160 DIN 964-6 br 122 671-161 DIN 964-6 br 123 671-162 DIN 964-6 br 124 671-163 DIN 964-6 br 125 671-164 DIN 964-6 br 126 671-165 DIN 964-6 br 127 671-166 DIN 964-6 br 128 671-167 DIN 964-6 br 129 671-168 DIN 964-6 br 130 671-169 DIN 964-6 br 131 671-170 DIN 964-6 br 132 671-171 DIN 964-6 br 133 671-172 DIN 964-6 br 134 671-173 DIN 964-6 br 135 671-174 DIN 964-6 br 136 671-175 DIN 964-6 br 137 671-176 DIN 964-6 br 138 671-177 DIN 964-6 br 139 671-178 DIN 964-6 br 140 671-179 DIN 964-6 br 141 671-180 DIN 964-6 br 142 671-181 DIN 964-6 br 143 671-182 DIN 964-6 br 144 671-183 DIN 964-6 br 145 671-184 DIN 964-6 br 146 671-185 DIN 964-6 br 147 671-186 DIN 964-6 br 148 671-187 DIN 964-6 br 149 671-188 DIN 964-6 br 150 671-189 DIN 964-6 br 151 671-190 DIN 964-6 br 152 671-191 DIN 964-6 br 153 671-192 DIN 964-6 br 154 671-193 DIN 964-6 br 155 671-194 DIN 964-6 br 156 671-195 DIN 964-6 br 157 671-196 DIN 964-6 br 158 671-197 DIN 964-6 br 159 671-198 DIN 964-6 br 160 671-199 DIN 964-6 br 161 671-200 DIN 964-6 br 162 671-201 DIN 964-6 br 163 671-202 DIN 964-6 br 164 671-203 DIN 964-6 br 165 671-204 DIN 964-6 br 166 671-205 DIN 964-6 br 167 671-206 DIN 964-6 br 168 671-207 DIN 964-6 br 169 671-208 DIN 964-6 br 170 671-209 DIN 964-6 br 171 671-210 DIN 964-6 br 172 671-211 DIN 964-6 br 173 671-212 DIN 964-6 br 174 671-213 DIN 964-6 br 175 671-214 DIN 964-6 br 176 671-215 DIN 964-6 br 177 671-216 DIN 964-6 br 178 671-217 DIN 964-6 br 179 671-218 DIN 964-6 br 180 671-219 DIN 964-6 br 181 671-220 DIN 964-6 br 182 671-221 DIN 964-6 br 183 671-222 DIN 964-6 br 184 671-223 DIN 964-6 br 185 671-224 DIN 964-6 br 186 671-225 DIN 964-6 br 187 671-226 DIN 964-6 br 188 671-227 DIN 964-6 br 189 671-228 DIN 964-6 br 190 671-229 DIN 964-6 br 191 671-230 DIN 964-6 br 192 671-231 DIN 964-6 br 193 671-232 DIN 964-6 br 194 671-233 DIN 964-6 br 195 671-234 DIN 964-6 br 196 671-235 DIN 964-6 br 197 671-236 DIN 964-6 br 198 671-237 DIN 964-6 br 199 671-238 DIN 964-6 br 200 671-239 DIN 964-6 br 201 671-240 DIN 964-6 br 202 671-241 DIN 964-6 br 203 671-242 DIN 964-6 br 204 671-243 DIN 964-6 br 205 671-244 DIN 964-6 br 206 671-245 DIN 964-6 br 207 671-246 DIN 964-6 br 208 671-247 DIN 964-6 br 209 671-248 DIN 964-6 br 210 671-249 DIN 964-6 br 211 671-250 DIN 964-6 br 212 671-251 DIN 964-6 br 213 671-252 DIN 964-6 br 214 671-253 DIN 964-6 br 215 671-254 DIN 964-6 br 216 671-255 DIN 964-6 br 217 671-256 DIN 964-6 br 218 671-257 DIN 964-6 br 219 671-258 DIN 964-6 br 220 671-259 DIN 964-6 br 221 671-260 DIN 964-6 br 222 671-261 DIN 964-6 br 223 671-262 DIN 964-6 br 224 671-263 DIN 964-6 br 225 671-264 DIN 964-6 br 226 671-265 DIN 964-6 br 227 671-266 DIN 964-6 br 228 671-267 DIN 964-6 br 229 671-268 DIN 964-6 br 230 671-269 DIN 964-6 br 231 671-270 DIN 964-6 br 232 671-271 DIN 964-6 br 233 671-272 DIN 964-6 br 234 671-273 DIN 964-6 br 235 671-274 DIN 964-6 br 236 671-275 DIN 964-6 br 237 671-276 DIN 964-6 br 238 671-277 DIN 964-6 br 239 671-278 DIN 964-6 br 240 671-279 DIN 964-6 br 241 671-280 DIN 964-6 br 242 671-281 DIN 964-6 br 243 671-282 DIN 964-6 br 244 671-283 DIN 964-6 br 245 671-284 DIN 964-6 br 246 671-285 DIN 964-6 br 247 671-286 DIN 964-6 br 248 671-287 DIN 964-6 br 249 671-288 DIN 964-6 br 250 671-289 DIN 964-6 br 251 671-290 DIN 964-6 br 252 671-291 DIN 964-6 br 253 671-292 DIN 964-6 br 254 671-293 DIN 964-6 br 255 671-294 DIN 964-6 br 256 671-295 DIN 964-6 br 257 671-296 DIN 964-6 br 258 671-297 DIN 964-6 br 259 671-298 DIN 964-6 br 260 671-299 DIN 964-6 br 261 671-300 DIN 964-6 br 262 671-301 DIN 964-6 br 263 671-302 DIN 964-6 br 264 671-303 DIN 964-6 br 265 671-304 DIN 964-6 br 266 671-305 DIN 964-6 br 267 671-306 DIN 964-6 br 268 671-307 DIN 964-6 br 269 671-308 DIN 964-6 br 270 671-309 DIN 964-6 br 271 671-310 DIN 964-6 br 272 671-311 DIN 964-6 br 273 671-312 DIN 964-6 br 274 671-313 DIN 964-6 br 275 671-314 DIN 964-6 br 276 671-315 DIN 964-6 br 277 671-316 DIN 964-6 br 278 671-317 DIN 964-6 br 279 671-318 DIN 964-6 br 280 671-319 DIN 964-6 br 281 671-320 DIN 964-6 br 282 671-321 DIN 964-6 br 283 671-322 DIN 964-6 br 284 671-323 DIN 964-6 br 285 671-324 DIN 964-6 br 286 671-325 DIN 964-6 br 287 671-326 DIN 964-6 br 288 671-327 DIN 964-6 br 289 671-328 DIN 964-6 br 290 671-329 DIN 964-6 br 291 671-330 DIN 964-6 br 292 671-331 DIN 964-6 br 293 671-332 DIN 964-6 br 294 671-333 DIN 964-6 br 295 671-334 DIN 964-6 br 296 671-335 DIN 964-6 br 297 671-336 DIN 964-6 br 298 671-337 DIN 964-6 br 299 671-338 DIN 964-6 br 300 671-339 DIN 964-6 br 301 671-340 DIN 964-6 br 302 671-341 DIN 964-6 br 303 671-342 DIN 964-6 br 304 671-343 DIN 964-6 br 305 671-344 DIN 964-6 br 306 671-345 DIN 964-6 br 307 671-346 DIN 964-6 br 308 671-347 DIN 964-6 br 309 671-348 DIN 964-6 br 310 671-349 DIN 964-6 br 311 671-350 DIN 964-6 br 312 671-351 DIN 964-6 br 313 671-352 DIN 964-6 br 314 671-353 DIN 964-6 br 315 671-354 DIN 964-6 br 316 671-355 DIN 964-6 br 317 671-356 DIN 964-6 br 318 671-357 DIN 964-6 br 319 671-358 DIN 964-6 br 320 671-359 DIN 964-6 br 321 671-360 DIN 964-6 br 322 671-361 DIN 964-6 br 323 671-362 DIN 964-6 br 324 671-363 DIN 964-6 br 325 671-364 DIN 964-6 br 326 671-365 DIN 964-6 br 327 671-366 DIN 964-6 br 328 671-367 DIN 964-6 br 329 671-368 DIN 964-6 br 330 671-369 DIN 964-6 br 331 671-370 DIN 964-6 br 332 671-371 DIN 964-6 br 333 671-372 DIN 964-6 br 334 671-373 DIN 964-6 br 335 671-374 DIN 964-6 br 336 671-375 DIN 964-6 br 337 671-376 DIN 964-6 br 338 671-377 DIN 964-6 br 339 671-378 DIN 964-6 br 340 671-379 DIN 964-6 br 341 671-380 DIN 964-6 br 342 671-381 DIN 964-6 br 343 671-382 DIN 964-6 br 344 671-383 DIN 964-6 br 345 671-384 DIN 964-6 br 346 671-385 DIN 964-6 br 347 671-386 DIN 964-6 br 348 671-387 DIN 964-6 br 349 671-388 DIN 964-6 br 350 671-389 DIN 964-6 br 351 671-390 DIN 964-6 br 352 671-391 DIN 964-6 br 353 671-392 DIN 964-6 br 354 671-393 DIN 964-6 br 355 671-394 DIN 964-6 br 356 671-395 DIN 964-6 br 357 671-396 DIN 964-6 br 358 671-397 DIN 964-6 br 359 671-398 DIN 964-6 br 360 671-399 DIN 964-6 br 361 671-400 DIN 964-6 br 362 671-401 DIN 964-6 br 363 671-402 DIN 964-6 br 364 671-403 DIN 964-6 br 365 671-404 DIN 964-6 br 366 671-405 DIN 964-6 br 367 671-406 DIN 964-6 br 368 671-407 DIN 964-6 br 369 671-408 DIN 964-6 br 370 671-409 DIN 964-6 br 371 671-410 DIN 964-6 br 372 671-411 DIN 964-6 br 373 671-412 DIN 964-6 br 374 671-413 DIN 964-6 br 375 671-414 DIN 964-6 br 376 671-415 DIN 964-6 br 377 671-416 DIN 964-6 br 378 671-417 DIN 964-6 br 379 671-418 DIN 964-6 br 380 671-419 DIN 964-6 br 381 671-420 DIN 964-6 br 382 671-421 DIN 964-6 br 383 671-422 DIN 964-6 br 384 671-423 DIN 964-6 br 385 671-424 DIN 964-6 br 386 671-425 DIN 964-6 br 387 671-426 DIN 964-6 br 388 671-427 DIN 964-6 br 389 671-428 DIN 964-6 br 390 671-429 DIN 964-6 br 391 671-430 DIN 964-6 br 392 671-431 DIN 964-6 br 393 671-432 DIN 964-6 br 394 671-433 DIN 964-6 br 395 671-434 DIN 964-6 br 396 671-435 DIN 964-6 br 397 671-436 DIN 964-6 br 398 671-437 DIN 964-6 br 399 671-438 DIN 964-6 br 400 671-439 DIN 964-6 br 401 671-440 DIN 964-6 br 402 671-441 DIN 964-6 br 403 671-442 DIN 964-6 br 404 671-443 DIN 964-6 br 405 671-444 DIN 964-6 br 406 671-445 DIN 964-6 br 407 671-446 DIN 964-6 br 408 671-447 DIN 964-6 br 409 671-448 DIN 964-6 br 410 671-449 DIN 964-6 br 411 671-450 DIN 964-6 br 412 671-451 DIN 964-6 br 413 671-452 DIN 964-6 br 414 671-453 DIN 964-6 br 415 671-454 DIN 964-6 br 416 671-455 DIN 964-6 br 417 671-456 DIN 964-6 br 418 671-457 DIN 964-6 br 419 671-458 DIN 964-6 br 420 671-459 DIN 964-6 br 421 671-460 DIN 964-6 br 422 671-461 DIN 964-6 br 423 671-462 DIN 964-6 br 424 671-463 DIN 964-6 br 425 671-464 DIN 964-6 br 426 671-465 DIN 964-6 br 427 671-466 DIN 964-6 br 428 671-467 DIN 964-6 br 429 671-468 DIN 964-6 br 430 671-469 DIN 964-6 br 431 671-470 DIN 964-6 br 432 671-471 DIN 964-6 br 433 671-472 DIN 964-6 br 434 671-473 DIN 964-6 br 435 671-474 DIN 964-6 br 436 671-475 DIN 964-6 br 437 671-476 DIN 964-6 br 438 671-477 DIN 964-6 br 439 671-478 DIN 964-6 br 440 671-479 DIN 964-6 br 441 671-480 DIN 964-6 br 442 671-481 DIN 964-6 br 443 671-482 DIN 964-6 br 444 671-483 DIN 964-6 br 445 671-484 DIN 964-6 br 446 671-485 DIN 964-6 br 447 671-486 DIN 964-6 br 448 671-487 DIN 964-6 br 449 671-488 DIN 964-6 br 450 671-489 DIN 964-6 br 451 671-490 DIN 964-6 br 452 671-491 DIN 964-6 br 453 671-492 DIN 964-6 br 454 671-493 DIN 964-6 br 455 671-494 DIN 964-6 br 456 671-495 DIN 964-6 br 457 671-496 DIN 964-6 br 458 671-497 DIN 964-6 br 459 671-498 DIN 964-6 br 460 671-499 DIN 964-6 br 461 671-500 DIN 964-6 br 462 671-501 DIN 964-6 br 463 671-502 DIN 964-6 br 464 671-503 DIN 964-6 br 465 671-504 DIN 964-6 br 466 671-505 DIN 964-6 br 467 671-506 DIN 964-6 br 468 671-507 DIN 964-6 br 469 671-508 DIN 964-6 br 470 671-509 DIN 964-6 br 471 671-510 DIN 964-6 br 472 671-511 DIN 964-6 br 473 671-512 DIN 964-6 br 474 671-513 DIN 964-6 br 475 671-514 DIN 964-6 br 476 671-515 DIN 964-6 br 477 671-516 DIN 964-6 br 478 671-517 DIN 964-6 br 479 671-518 DIN 964-6 br 480 671-519 DIN 964-6 br 481 671-520 DIN 964-6 br 482 671-521 DIN 964-6 br 483 671-522 DIN 964-6 br 484 671-523 DIN 964-6 br 485 671-524 DIN 964-6 br 486 671-525 DIN 964-6 br 487 671-526 DIN 964-6 br 488 671-527 DIN 964-6 br 489 671-528 DIN 964-6 br 490 671-529 DIN 964-6 br 491 671-530 DIN 964-6 br 492 671-531 DIN 964-6 br 493 671-532 DIN 964-6 br 494 671-533 DIN 964-6 br 495 671-534 DIN 964-6 br 496 671-535 DIN 964-6 br 497 671-536 DIN 964-6 br 498 671-537 DIN 964-6 br 499 671-538 DIN 964-6 br 500 671-539 DIN 964-6 br 501 671-540 DIN 964-6 br 502 671-541 DIN 964-6 br 503 671-542 DIN 964-6 br 504 671-543 DIN 964-6 br 505 671-544 DIN 964-6 br 506 671-545 DIN 964-6 br 507 671-546 DIN 964-6 br 508 671-547 DIN 964-6 br 509 671-548 DIN 964-6 br 510 671-549 DIN 964-6 br 511 671-550 DIN 964-6 br 512 671-551 DIN 964-6 br 513 671-552 DIN 964-6 br 514 671-553 DIN 964-6 br 515 671-554 DIN 964-6 br 516 671-555 DIN 964-6 br 517 671-556 DIN 964-6 br 518 671-557 DIN 964-6 br 519 671-558 DIN 964-6 br 520 671-559 DIN 964-6 br 521 671-560 DIN 964-6 br 522 671-561 DIN 964-6 br 523 671-562 DIN 964-6 br 524 671-563 DIN 964-6 br 525 671-564 DIN 964-6 br 526 671-565 DIN 964-6 br 527 671-566 DIN 964-6 br 528 671-567 DIN 964-6 br 529 671-568 DIN 964-6 br 530 671-569 DIN 964-6 br 531 671-570 DIN 964-6 br 532 671-571 DIN 964-6 br 533 671-572 DIN 964-6 br 534 671-573 DIN 964-6 br 535 671-574 DIN 964-6 br 536 671-575 DIN 964-6 br 537 671-576 DIN 964-6 br 538 671-577 DIN 964-6 br 539 671-578 DIN 964-6 br 540 671-579 DIN 964-6 br 541 671-580 DIN 964-6 br 542 671-581 DIN 964-6 br 543 671-582 DIN 964-6 br 544 671-583 DIN 964-6 br 545 671-584 DIN 964-6 br 546 671-585 DIN 964-6 br 547 671-586 DIN 964-6 br 548 671-587 DIN 964-6 br 549 671-588 DIN 964-6 br 550 671-589 DIN 964-6 br 551 671-590 DIN 964-6 br 552 671-591 DIN 964-6 br 553 671-592 DIN 964-6 br 554 671-593 DIN 964-6 br 555 671-594 DIN 964-6 br 556 671-595 DIN 964-6 br 557 671-596 DIN 964-6 br 558 671-597 DIN 964-6 br 559 671-598 DIN 964-6 br 560 671-599 DIN 964-6 br 561 671-600 DIN 964-6 br 562 671-601 DIN 964-6 br 563 671-602 DIN 964-6 br 564 671-603 DIN 964-6 br 565 671-604 DIN 964-6 br 566 671-605 DIN 964-6 br 567 671-606 DIN 964-6 br 568 671-607 DIN 964-6 br 569 671-608 DIN 964-6 br 570 671-609 DIN 964-6 br 571 671-610 DIN 964-6 br 572 671-611 DIN 964-6 br 573 671-612 DIN 964-6 br 574 671-613 DIN 964-6 br 575 671-614 DIN 964-6 br 576 671-615 DIN 964-6 br 577 671-616 DIN 964-6 br 578 671-617 DIN 964-6 br 579 671-618 DIN 964-6 br 580 671-619 DIN 964-6 br 581 671-620 DIN 964-6 br 582 671-621 DIN 964-6 br 583 671-622 DIN 964-6 br 584 671-623 DIN 964-6 br 585 671-624 DIN 964-6 br 586 671-625 DIN 964-6 br 587 671-626 DIN 964-6 br 588 671-627 DIN 964-6 br 589 671-628 DIN 964-6 br 590 671-629 DIN 964-6 br 591 671-630 DIN 964-6 br 592 671-631 DIN 964-6 br 593 671-632 DIN 964-6 br 594 671-633 DIN 964-6 br 595 671-634 DIN 964-6 br 596 671-635 DIN 964-6 br 597 671-636 DIN 964-6 br 598 671-637 DIN 964-6 br 				